

Ich für meinen Bruder

Meinem siebenjährigen Bruder und mir, uns ging es wie immer gut. Wir hatten Spaß, und uns konnte es nicht besser gehen. Ich würde lügen, wenn ich sagen würde, dass wir keine guten Brüder waren.

Nach einer Zeit musste er zu einer Untersuchung ins Krankenhaus. Dann wurde uns gesagt, dass mein Bruder Leukämie (Blutkrebs) hat, eine Krankheit, die sehr schwer zu heilen ist. Ich hatte Angst, dass mein Bruder sterben würde, aber ich versuchte, die Hoffnung zu bewahren.

Als er nach einer sehr, sehr langen Zeit aus dem Krankenhaus wieder nach Hause kam, dachte ich, dass die Krankheit völlig verschwunden war, aber da hatte ich mich leider getäuscht. Mir wurde gesagt, dass es kein Gegenmittel mehr gab, aber ich konnte es nicht glauben, dass sie ihn vier Jahre im Krankenhaus hatten und viele Tests gemacht hatten. Das konnte ich nicht glauben und bin dann traurig zu meinem Bruder ans Bett gegangen. Er weinte und war wie am Boden zerstört. Er war so traurig, dass er wegen der Krankheit und den Medikamenten nicht mehr der Alte war. Er war halt sauer und sagte verzweifelt: "Geh weg." Dass musste ich verstehen, auch wenn es mir ein schlechtes Gefühl machte.

Nach einiger Zeit war es dann, dass er gestorben ist. Als ich morgens aufgewacht war, sagte meine Mutter: "Niko, heute ist dein Bruder von uns gegangen!!" Mir liefen die Tränen runter, und ich wollte zu meinem Bruder gehen, aber ich konnte nicht, weil ich auf dem Boden zusammenbrach. Die Welt verdunkelte sich in meinem Herzen, aber ich konnte es einfach nicht fassen, dass er aus meinem Leben verschwunden war. Ich ging nicht mehr in die Schule, sondern weinte den ganzen Tag und war am Boden zerstört.

Als die Beerdigung kam, dachte ich wieder daran, als wir zusammen gepicknickt haben. Bei blauem Himmel und bei 28 Grad. Als alle Leute kamen, war ich traurig. Aber als er im Grab war, wurde der Himmel so blau wie am letzten Tag, an dem es ihm noch gut ging.

Hier möchte ich nochmal Kleinigkeiten beschreiben ...

Die Hoffnung zu bewahren, war sehr schwer. Aber ich habe sie immer noch, weil ich hoffe, dass ich ihn mal wiedersehen werde, denn er hat mir viel bedeutet.

Alles war noch viel schlimmer, auch wenn es sich gerade nicht so anhört

Aber so ein Gefühl hat man nicht jeden Tag. Heute noch bin ich von diesem Unglück betroffen. Ich gehe zu Leuten, denen auch so etwas passiert ist, und dann tauschen wir uns aus, so dass es uns besser geht. Ich hoffe, dass alle das verstehen können

Nikolas Klein (11 Jahre)

Was Hoffnung ist

Hoffnung ist,

was einen dazu bringt, weiterzumachen,
wenn alles aussichtslos erscheint.

Hoffnung ist,

sich trotz großen Wellen über Wasser zu halten.

Hoffnung ist

wie eine kleine Kerze in einem dunklen Haus.

Hoffnung ist alles.

Ein Haus ist

die Hoffnung, nicht im Regen zu stehen.

Die Luft ist

die Hoffnung zu leben.

Schule ist

die Hoffnung auf ein gutes Leben.

Der Boden ist

die Hoffnung, nicht ins Leere zu stürzen.

Hoffnung ist alles.

Hoffnung treibt uns an.

Ana David (11 Jahre)